Das grüne Herz Österreichs

Die Steiermark

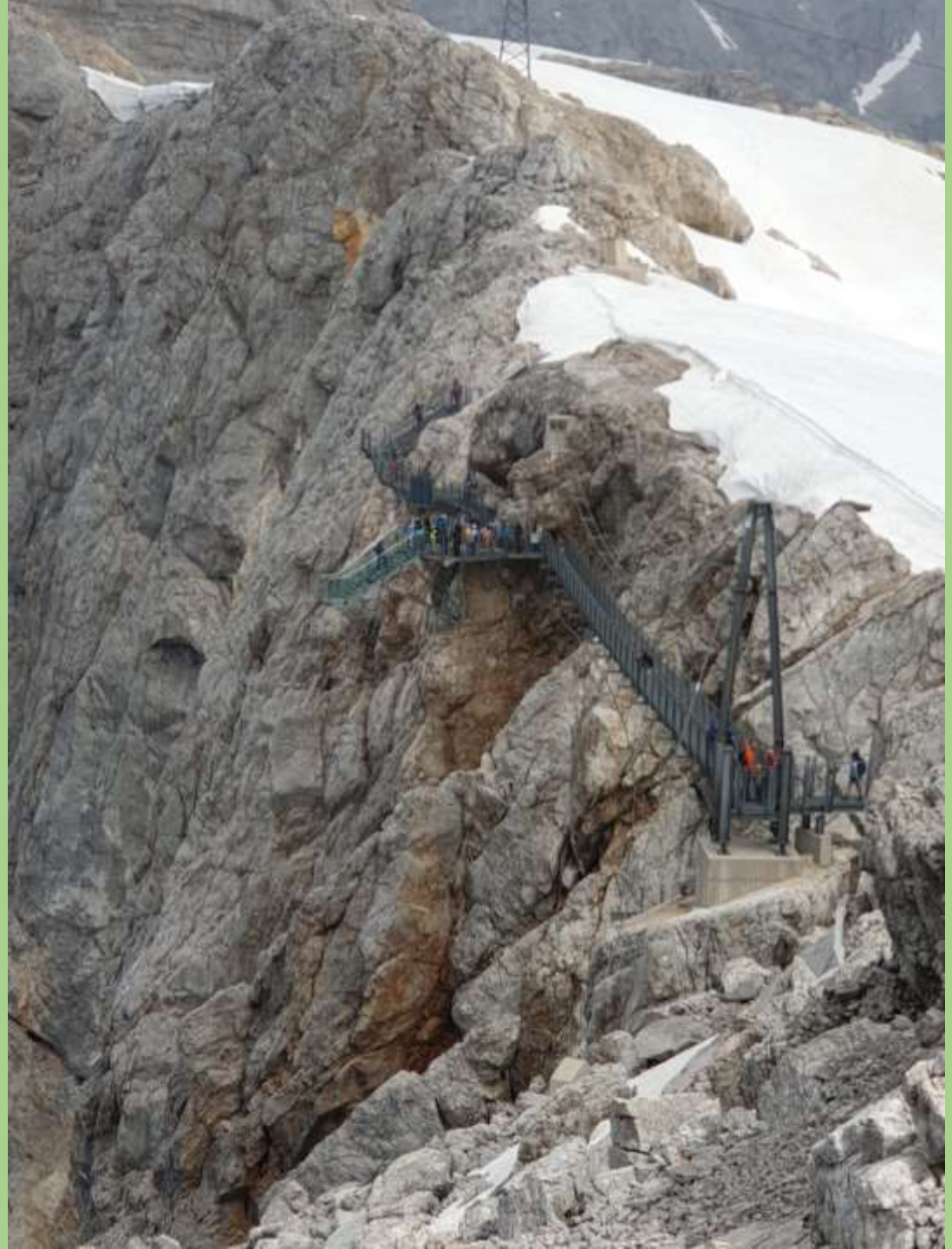
Urlaubsfahrt vom 25.06. – 02.07.2023

Gürtl
PANORAMAHOTEL
RESTAURANT

rechts im Bild : unsere Gastgeber - Marion und Peter Gürtl
links im Bild: unser Reiseleiter Sepp

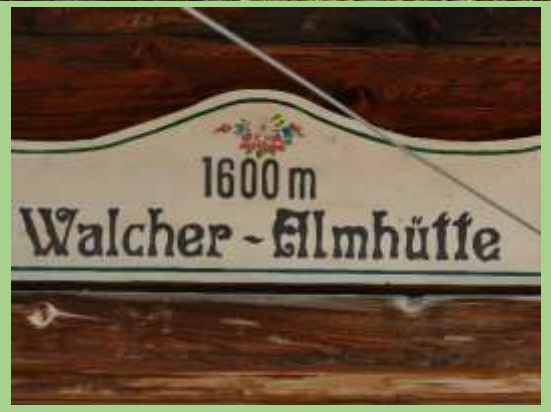
Montag – Spaziergang am Dachsteingletscher

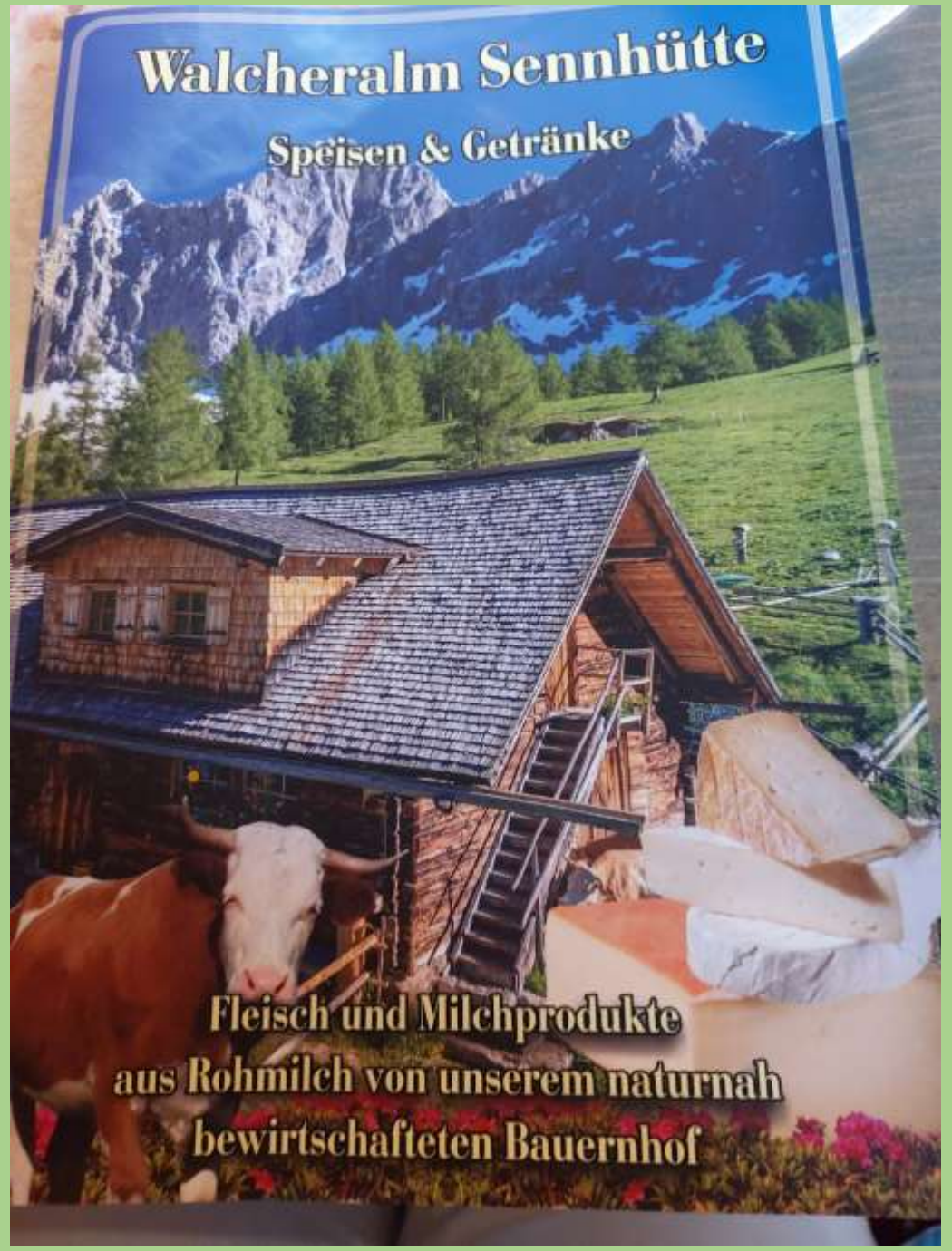
Bei schönstem Kaiserwetter lockte eine Fahrt ins Ramsauer Hochplateau zum Dachsteingletscher in 2.700 m Höhe. Besonders Mutige kletterten sogar auf den „Gondelbalkon“, das Dach der Panoramabahn, aber nur wenige trauten sich auf die 100 m lange Hängebrücke oder auf die Treppe ins Nichts. Nach diesem Erlebnis war eine Stärkung in der Käserei „Walcheralm“ genau das Richtige.
Viele verschiedene Käsesorten wurden präsentiert.
Sehr lecker!



Walcher-Almhütte
Käserei

I geh zur
Walcheralm
GEÖFFNET


1600 m
Walcher - Almhütte


Walcheralm Sennhütte
Speisen & Getränke
Fleisch und Milchprodukte
aus Rohmilch von unserem naturnah
bewirtschafteten Bauernhof

Leckerer Käseteller

Schneeb
Maria

Walcher Alm
Käserei

BERGRETTUNG
RAMSAU
BERGRETTUNGSDIENST
ÖSTERREICH

Kuchenbüfett am Nachmittag

Eine Runde ins Wasser

Walters Kneippanlage
Erbaut 2017
Kneipp - Armbäder
Beide Arme, erst den rechten dann den linken Arm, bis über die Ellbogen etwa 20 – 30 Sekunden in das kalte Wasser tauchen. Danach die Hände abtrocknen, die Arme nur abstreifen und Bewegung machen, damit ein Wärmegefühl eintritt.
Armbäder nie auf frösteinder Haut nehmen.
Wassertreten und Armbäder nie hintereinander anwenden, mindestens eine Stunde Zwischenzeit einlegen.
Kneipp - Wassertreten
Fußfläche ganz auf die Wasseroberfläche aufsetzen, und bei jedem Schritt das Bein ganz aus dem Wasser heben, damit die Luft an die Fußsohlen kommt. Ca. 30 Sekunden im Storchenschritt waten, dann abstreifen und Strümpfe überziehen, nicht abtrocknen.
Durch Bewegung sollen die Füße wieder warm werden. Nie mit kalten Füßen wassertreten.
Wassertreten und Armbäder nie hintereinander anwenden, mindestens eine Stunde Zwischenzeit einlegen.

Wir lassen den Tag auf der Terrasse ausklingen

Sonnenuntergang mit Blick auf das Dachsteingebirge

Dienstag – Tauplitzalm

Leider ein wenig feucht und etwas kühlere Temperatur, aber trotzdem schön, war der Rundgang um den idyllischen Ödensee. Anschließend fuhr man mit dem Bummelzug auf die Tauplitzalm zur 6 Seen-Runde. Ein wunderschönes Hochplateau, man konnte sich gut vorstellen, dass auf diesem riesigen Gelände bei ausreichendem Schneefall endlose Loipen zum Skifahren oder Schneewandern einladen. Zum Aufwärmen bot sich die Tauplitzalm an und dann ging die Reise weiter zur Lodenfabrik „Lodenwalker“. Das traditionsreiche Familienunternehmen gibt es seit über 575 Jahren und arbeitet noch heute mit den alten Maschinen aus den letzten Jahrhunderten, sehr beindruckend. Wie und was man verarbeitete, wurde ausführlich in einer interessanten Führung vermittelt. Hergestellt werden wunderbare Kleidungsstücke, von der Trachtenkleidung über Sporthosen bis zur Kopfbedeckung. Natürlich fand das eine oder andere Teil einen Interessenten.

Aber erst mal an diesem Morgen ein ausgiebiges Frühstück - und heute mit Sekt.

Die *Schanze* am *Kulm* im steirischen Tauplitz (Marktgemeinde Bad Mitterndorf) am Berg Kulmkogel (1123 m) gehört zu den größten Skiflugschanzen der Welt.

Der Ödensee

Austria email

Auf der Tauplitzalm

STEYR
9145

Die Lodenwalke

ZWIRNEREI & SPULEREI

WEBEREI

Mittwoch – Schloss Trautenfels und Grundlsee

Das barocke Schloss Trautenfels als Wahrzeichen des mittleren Ennstals konnte mit dem Landschaftsmuseum bewundert werden. Im Museum wurde sehr ansprechend die Entstehung der Alpen und Veränderung der Natur sowie die verschiedenen Entwicklungsstufen der Bevölkerung in dieser Region vermittelt. Nach viel Historischem war noch ein kurzer Halt in der „Ausseer Lebkuchenfabrik“ angesagt. Trotz Sommerzeit deckte man sich reichlich mit den Leckereien ein. Eine beschauliche und lustige Schiffsfahrt auf dem Grundlsee mit herrlichem Panorama war der Abschluss der Tagesfahrt.

Blick über die Schlossmauer

2. PLATZ SCHLOSS TRAUTENFELS

Vor 142 Millionen Jahren
Mesozoikum

Georg Remele (gest. 1694)

Mantelteilung des hl. Martin
Linden- und Zirbenholz, polychromiert
Mitte des 17. Jahrhunderts
UMJ, Alte Galerie

Der römische Offizier Martin von Tours zählt zu den populärsten Heiligen überhaupt. Der Legende nach ist ihm vor den Toren von Amiens (Nordfrankreich) ein Bettler begegnet, dem der Heilige aus Mitleid die Hälfte seines Mantels überließ. Im Traum soll ihm später Christus mit dem halben Mantel erschienen sein. Die immer wieder dargestellte Tat des Heiligen steht somit für eines der Werke der Barmherzigkeit („Die Nackten kleiden") und die tätige Nächstenliebe, wie sie die Gerichtsrede Jesu fordert: *„Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan."* (Matthäus 35, 40)
Die monumentale Skulptur besitzt noch zu großen Teilen ihre Originalfassung. Auffallend ist die fast exotische Tracht. Die qualitativen Unterschiede innerhalb der Skulpturengruppe lassen auf eine Beteiligung der Werkstatt schließen.
Remele hat die Gruppe für den Altar in St. Martin in Graz-Straßgang geschaffen, der 1740 durch die neue Anlage von Josef Stammel ersetzt und in die zu Admont gehörige Kirche St. Martin am Grimming gelangte. 1937 wurde die Gruppe vom Joanneum in Graz erworben.
Der vermutlich aus Schwaben stammende Bildhauer dürfte in der Werkstatt der Familie Zürn in Überlingen (Bodensee) ausgebildet worden sein, einer der produktivsten des süddeutschen Frühbarocks. Vielleicht hat Michael Zürn den Auftrag anlässlich eines Aufenthalts in Graz 1645/46 vermittelt. Remeles Lebenswerk ist eng mit Admont und der Obersteiermark verbunden: Unter Abt Urban (reg. 1628–1659) war er als Stiftsbildhauer beschäftigt. Für die neue Kapelle des in Admonter Besitz übergegangenen Schlosses Strechau, einst Hochburg der protestantischen Adelsopposition, lieferte er den neuen Altar.

Wandbad

im Schlafzimmer der Gräfin
um 1900

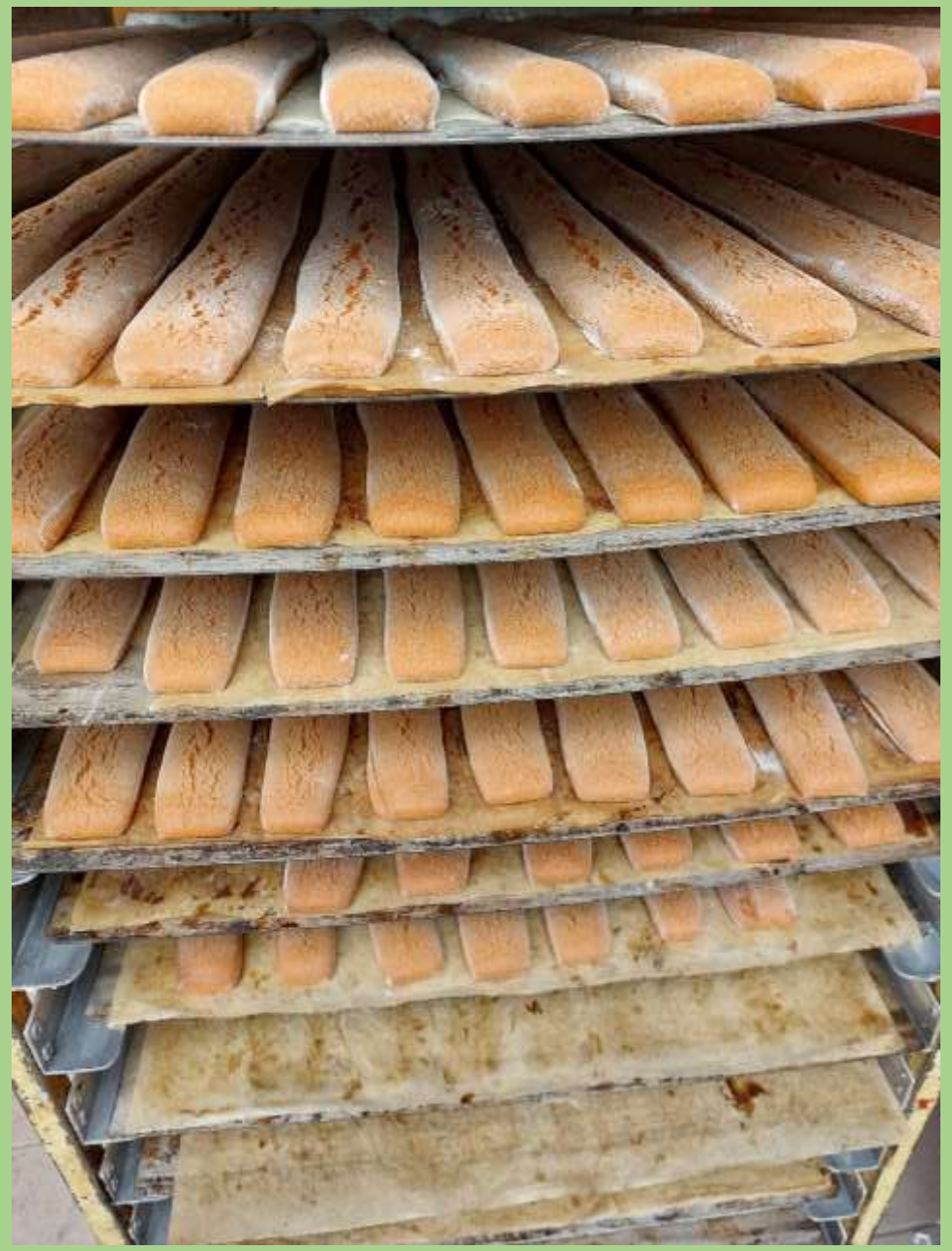
In einem ehemaligen Heizgang ließ Gräfin Anna Lamberg dieses Wandbad einbauen. Es verfügte bereits über fließendes Kalt- und Warmwasser. Die Fliesen wurden wahrscheinlich von einer Firma im Elsass erzeugt.

Ballkleid
der Gräfin Anna Lamberg
Schloss Trautenfels
um 1900

400 Jahre Ausseer
Lebkuchen

Ausseer Lebkuchen
Mein Herz
Viel Glück

Herzlich Willkommen
beim
Ausseer
Lebkuchen



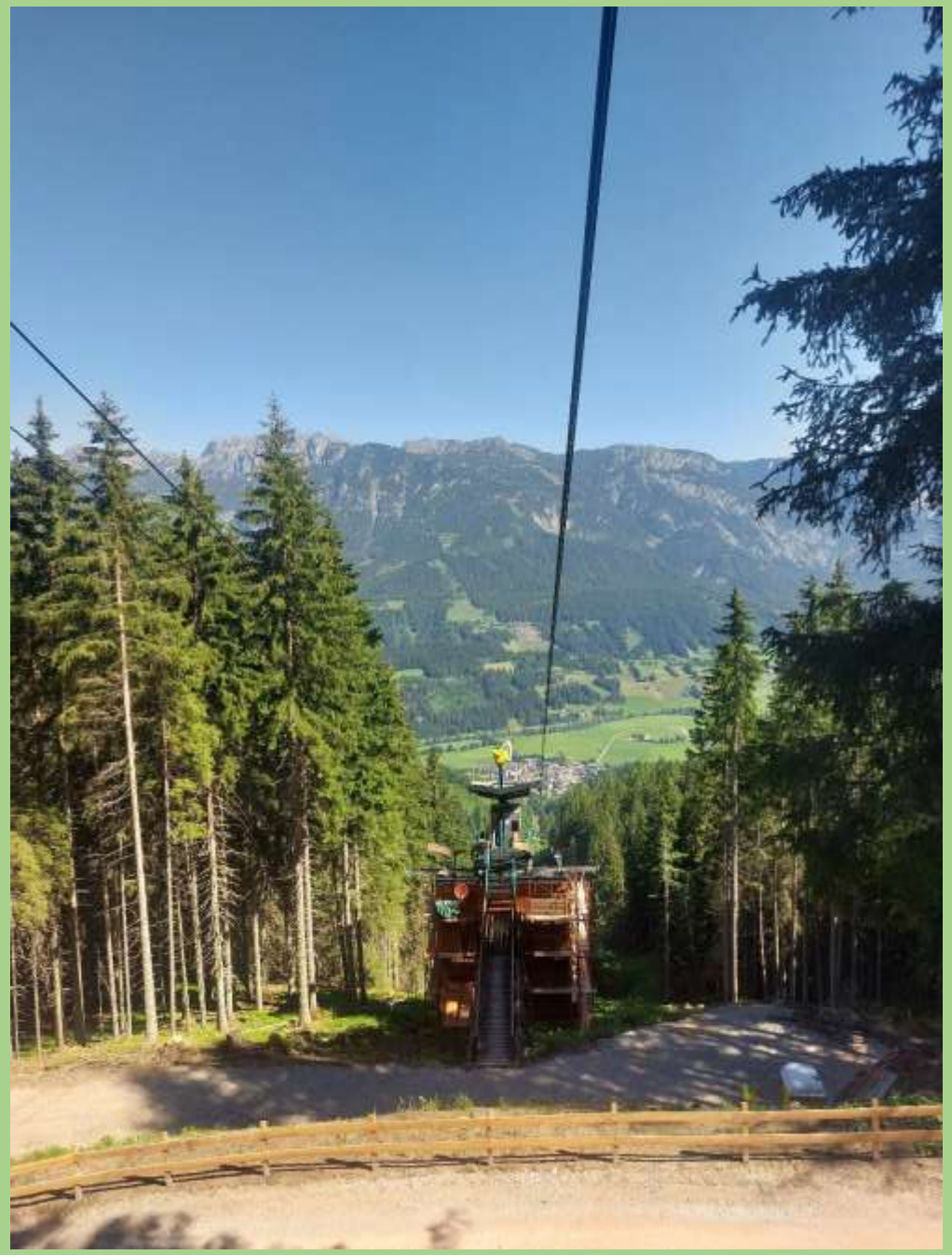
Der Grundlsee

Wir sind eng zusammengerückt

Donnerstag – Busfreier Tag

Am busfreien Tag erholte sich unser zuverlässiger Fahrer Thomas und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung des Tages. Bei schönstem Sonnenschein machten sich viele auf den Weg, um mit der Gondelbahn auf den Kaiblinger Hausberg zu fahren. Eine fantastische Aussicht konnte genossen werden. Andere schlenderten in den historischen Ortskern von Haus, fuhren nach Schladming oder genossen den Wellnessbereich. Am Nachmittag gab es die versprochene Kaiserschmarrn-Party mit der Konditorin des Hotels. Die Begeisterung war groß, der Kaiserschmarrn schmeckte vorzüglich. Am Abend wurden wir von einem super Musiker überrascht. Zünftige steirische Musik mit dem Akkordeon wie auch fetzige Hits und Oldies lockten auf die Tanzfläche und ließen Rheuma, Arthrose und sonstige Zipperlein vergessen. Erst nach 5 Zugaben ließ man den Musikanten wieder ziehen.

Auffahrt zum Hauser Kaibling



KRUMMHOLZ
HUTTE

WC

Unser herrliches Hotel Gürtl

Die Kaiserschmarrnparty am Nachmittag

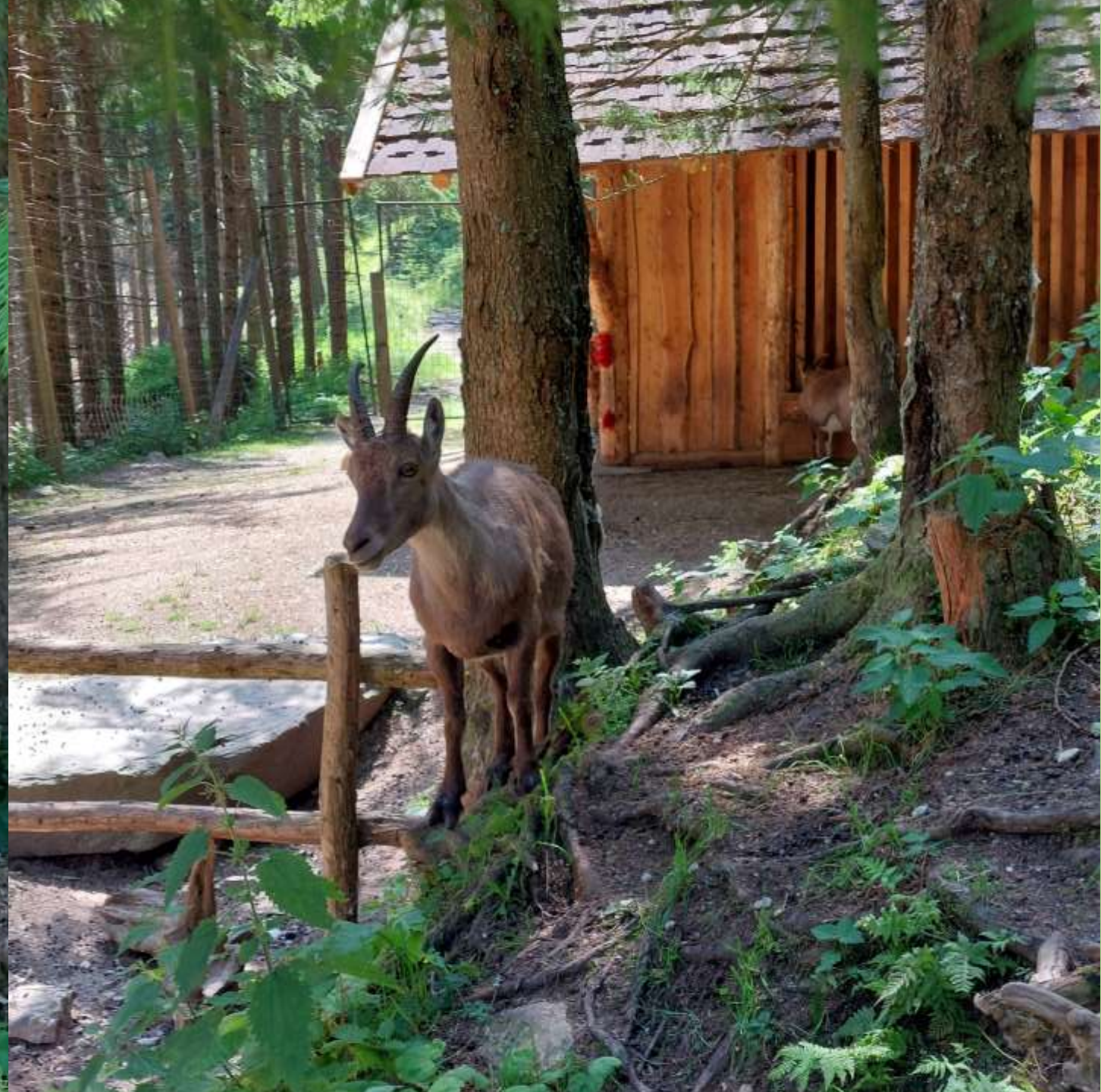
Sieht doch lecker aus!

Am Abend
Nach ein paar Anlauf-schwierigkeiten – ging die Party nach dem Abendessen richtig los

Freitag – Mautern, der Wilde Berg

Zuerst wieder bei Sonnenschein erklomm die Gruppe, zum Teil auch mit dem Bus, den „Wilden Berg“ bei Mautern. In einem riesigen Gelände leben über 270 wilde Tiere, Bären, Wölfe, Luchse und viele andere mehr. Bei einer Greifvogelschau wurden Gänsegeier, Adler, Falken und andere Raubvögel bewundert. Nach so viel beindruckendem Programm war eine Stärkung in der “Bärenstube“ mit pikanten Köstlichkeiten angesagt. Auf dem weiteren Weg nach unten, hatte es einigen der „Spielpark“ angetan. Die Abfahrt dann zur Talstation genossen viele im Doppelsessellift mit Rundumblick. Die Weiterfahrt erfolgte über die Admonter Kaiserau mit einem weiteren Halt im Benediktinerstift Admont. Es ist das älteste Kloster Österreichs mit einer riesigen Bibliothek, mit einem Gesamtbestand von über 200.000 Bänden. Dunkle Wolken und etwas Regen begleitete uns auf der Heimfahrt.

DER
WILDE BERG
MAUTERN



Der Falkner war mit seinen Raubvögeln immer zwischen den Zuschauern, sodass wir die Tiere hautnah bewundern konnten.

Auf dem 9 Meter hohen Hochsitz konnten einige den Wilden Berg von oben entdecken.

Benediktinerstift Admont

Stiftskirche
Abbey church
Benediktus-Kapelle
St. Benedict's chapel
Prälatur & Konvent
Abbot's residence & Convent's area
Stiftsgymnasium
School
Stiftskeller
Abbey's restaurant
Verwaltung
Administration
Apotheke
Pharmacy
Blumenhaus &
Dveri Pax Weine
Florist's & Dveri Pax direct wine sale
Pfarramt
Parish office
Bibliothek & Museum
Library & museum
Museumsshop
Museum shop & Dveri Pax wine sale
Archiv
Archive
Vielfalt
Benediktinerstift
ADMONT
BENEDIKTINERSTIFT
ADMONT

Weltgrößte Klosterbibliothek

Die Admonter Stiftsbibliothek ist eines der großen Gesamtkunstwerke des europäischen Spätbarocks. In ihr sind verschiedene Kunstgattungen (Architektur, Fresken, Skulpturen, Schriften & Druckwerke) zu einer Einheit verschmolzen. Sie stellt einen über Jahrhunderte hinweg reichenden Wissensspeicher dar.

SCRIPTURA

Abendmenü

29.06.2023

Bunte Rohkost, Gemüse und Kochsalate
mit verschiedenen Dressings, Ölen,
Croutons und Kernen

~~~~~~

Puten Tonnato
Thunfisch | Kapern
(D,M,A)

oder

Kräftige Rindsuppe
Leberknödel
(A,G,C)

~~~~~~

Gegrilltes Schweinefilet
Pommes Parmentier | Karfiol
(C,G,A)

oder

Filet vom St. Petersfisch in Butter gebraten
Schupfnudeln | Kirschtomaten
(D,G,A)

oder

Spargelgratin
(G,A,C)

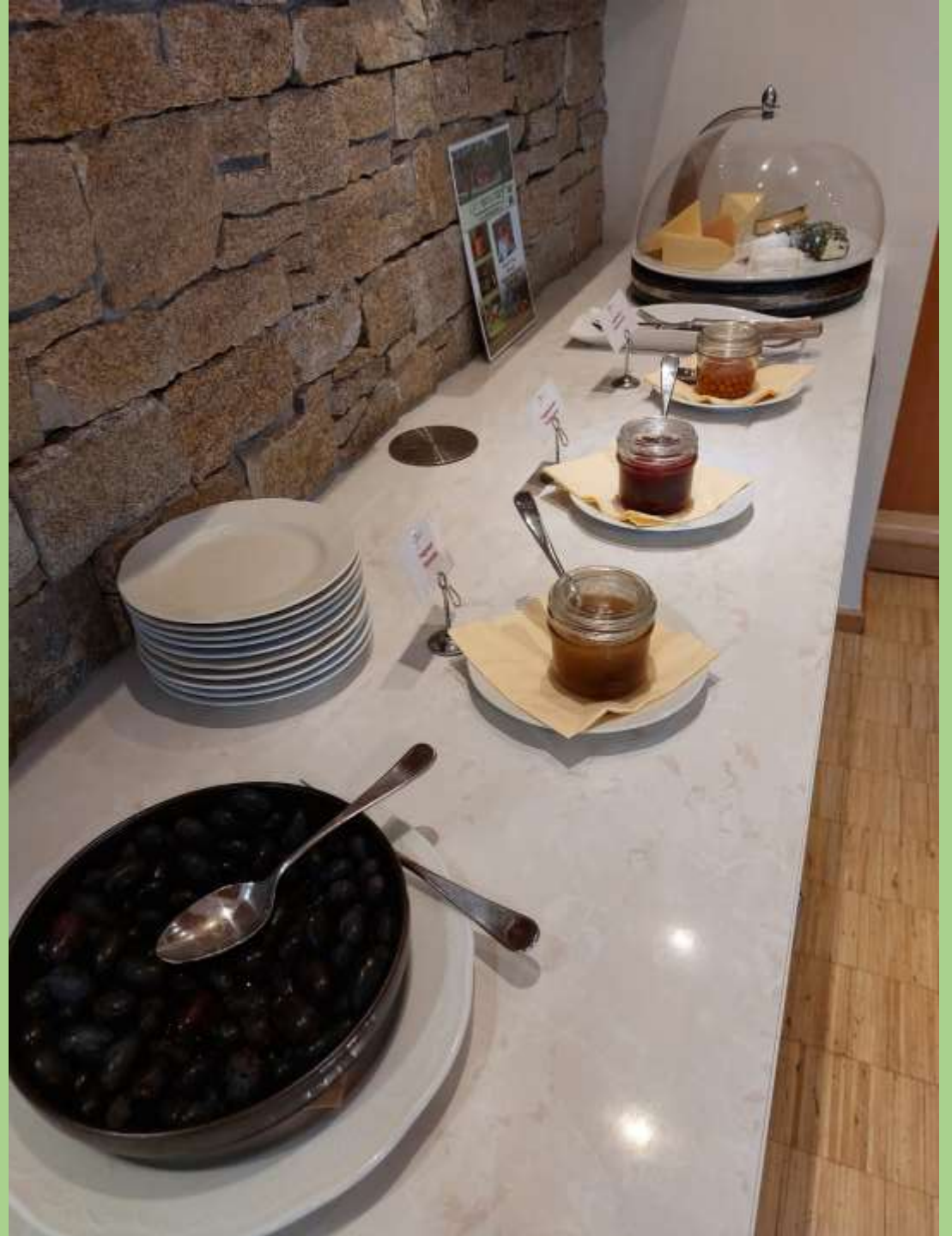
~~~~~~

Panna cotta
Müsliriegel

Ein leckeres Abendessen nach einem schönen Tag.
~~~~~~

Salatbüfett

Käsebüfett



Samstag – Jägersee, Schladming und Planai

Am letzten Tag, bei mäßigem Wetter, hatte man bei einer Rundfahrt durch die beliebte touristisch geprägte Landschaft über Kleinarl, Filzmoos bis Schladming nochmals einen herrlichen Blick auf die Berge und Wälder. Wer hoch hinaus wollte fuhr mit der Gondelbahn auf die Planai auf 1900 m, was trotz Nebel beindruckend war. Im Bergrestaurant soll es einen sehr üppigen „Eispalatschinken“ gegeben haben. Ein großes sportliches Event in Schladming brachte die Zuschauer zum Staunen. Wilde Mountainbiker, die den Berg herunter rasten und hoch-motivierte Läufer, die einen Hürdenlau auf und um die Planai zu bewältigen hatten, faszinierten die Zuschauer. Ein letztes Mal konnte dann das Abendessen genossen werden und so konnte die Urlaubswoche bei einem Cocktail oder Glas Wein ausklingen.

Am Jägersee in Kleinarl

FILZMOOS
150 JAHRE
TRACHTENMUSIK
FREITAG PLATZKONZERT
FILZMOOS

HOPSILAND

Auf der Planai in der Schladminger Hütte

Marion und Peter Gürtl

Diese Urlaubswoche verging wie im Fluge. Von solch einem abwechslungsreichen Programm mit vielen Sehenswürdigkeiten, Informationen, Geschichten, Historischem und Aktuellem waren die Teilnehmer restlos begeistert. Ein großer Dank gilt daher wieder einmal der Vorsitzenden, Renate Baumbusch und ihrem Team für die hervorragende Organisation. Ebenso bedankt sich die Gruppe bei den kompetenten und unterhaltsamen Reiseleitern Peter Gürtl und Josef (Sepp) und bei Thomas unserem humorvollen Busfahrer, der Fa. Mayer, der wieder sicher und gelassen jede Tour gemeistert hat. Vom netten Ehepaar Gürtl wurden wir mit einem Glas süßer Marmelade verabschiedet mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Bericht: *Anne Hansch, Schriftführerin*